



Beobachtungszeitraum: 10.05 bis 17.05.2017

Skyway to hell*

oder

Das wird ja immer netter, wildes Ausflugs Wetter!

Wer's versteht, wird sich schon melden. I saw her come across the skywalk , and I said, "Hey, look, there's *Ips*". Ein paar Dutzend Millionen Euros und 3 Jahre später kann man *Ips* ja beim Fressen Aug' in Aug' betrachten. Er klein, aber obenauf in 35 m Höhe. Sie groß, ebenda.

Das Comeback der Käfer, nun wird es ernst. 13 h Sonnenschein täglich, 22 Grad aufwärts, was will ein Käfer mehr. Die Deckflügel beseite geschoben, die häutigen Flügelchen filigran entfaltet und ab die Post. Aber mit welchem Ziel, kleiner Kerl? Hunger stillen, Brautschau, Hochzeit, Häuslebau – all dies. Und alles aus Holz, wohlgemerkt. Na, das gibt ein dolles Raumklima, auch ohne Teak und Alaskazeder.

„Der Nationalpark ist keine Reise in die Vergangenheit, sondern in eine neue Welt.“ Heute bleiben wir auf dem Teppich: Der Buchdrucker war schon immer da, ist da und wird uns auch lange noch erhalten bleiben. Sein **Hauptschwärmflug** und der des Kupferstechers haben mit der warmen Witterung der vergangenen Woche voll eingesetzt. In den Bereichen mit hohen Anflügen ist Stehendbefall zu beobachten.

Wenn Sie an Ihrem Wald hängen sollten, **dann ist Bohrmehlsuche jetzt Pflichtprogramm.**

Während der nächsten 5 Tage wird das Befallsgeschehen rasant an Fahrt aufnehmen. Dumm nur, dass Feier- und Brückentag sowie das Wochenende vor der Tür stehen. Gerade an diesen Tagen wäre eine Bohrmehlsuche vielversprechend und erfolgreich – entscheiden Sie selbst. Denn zum Monatsende steht

aller Wahrscheinlichkeit nach ein kleiner Wetterumschwung mit Niederschlägen bevor. Regen aber erschwert die Bohrmehlsuche ungemein.

Befallene Fichten müssen rasch gefunden, gekennzeichnet und unverzüglich aufgearbeitet werden. Nur so ist eine Ausweitung des Befalls auf benachbarte Fichten sowie der Wiederausflug zur Anlage einer Geschwisterbrut zu verhindern.

Im Tonbachtal sind auch die Kupferstecher-Fangzahlen deutlich angestiegen.



Abb. 1: In Entwicklungs- und Kernzone toleriert, im Pufferstreifen verboten. Ein sich (langsam) ausdehnendes Käferloch. (Foto RJ 3/2017)

Die aktuelle Lage

Im betrachteten Zeitraum schwankten die Temperaturen zwischen nächtlichen Tiefstwerten von 2 °C bis 12 °C und Tageshöchstwerten von 12 °C bis 25 °C (Station DWD Freudenstadt) und damit waren sie etwas höher als in der Vorwoche. Niederschläge fielen nur am 18.5.2017 (1 l/m²). Das war eine warme und trockene Wetterwoche, wie sie der Buchdrucker liebt.

Die FVA-Station im Tonbachtal („Mitte“) zeigt eine mittlere Temperatur von 13 °C an, das sind deutliche 3 Grad mehr als in der Vorwoche (vgl. Abb. 2).



#TIPPS_ips

Die sommerlichen Temperaturen verstärken den Hauptschwarm von Buchdrucker und Kupferstecher. Jetzt müssen Bestände mit Vorjahresbefall und Bestandesränder genau kontrolliert werden. **Bohrmehlsuche ist dringend angeraten.** Achten Sie auf Harztröpfchen, Harzfluss und frisches (braunes) Bohrmehl. Befallene Bäume rasch umschneiden und abfahren.

Die **Entwicklung des Buchdruckers** ging im Beobachtungszeitraum, wie schon in der Vorwoche ausgeführt, auf zwei Ebenen weiter: Die Bruten der Fröhschwärmer von Anfang April entwickeln sich derzeit als **ältere Larven** (bzw. **Puppen** in geschützten Lagen) weiter. Die große Masse der Überwinterer aber nutzte weiter das trocken-warme Wetter, **die Fangzahlen in den Pheromonfallen** sind gegenüber der Vorwoche **explodiert**. Es handelt sich derzeit um einen sehr **konzentrieren Hauptschwarm** (Abb. 3, 4, Tab. 1), **der das Stehendbefallsrisiko deutlich erhöht**.

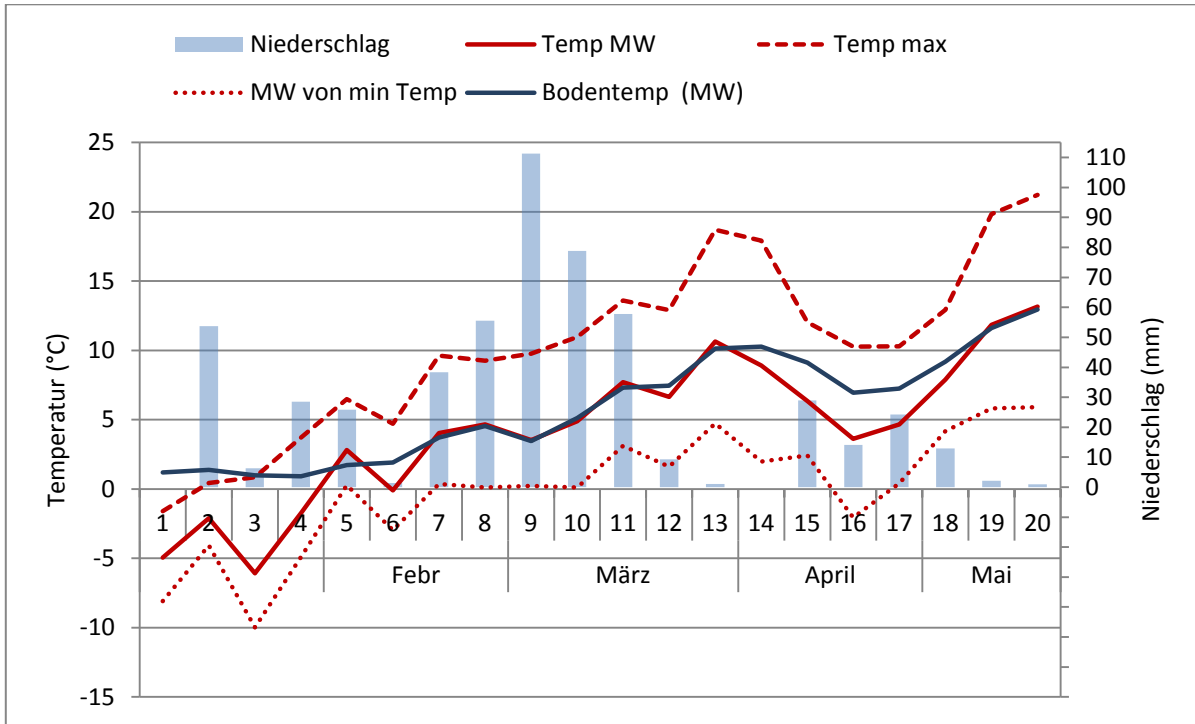


Abb. 2: Meteorologische Daten der FVA-Station im Tonbachtal, 745 m üNN in unmittelbarer Nähe zu den Pheromonfallen

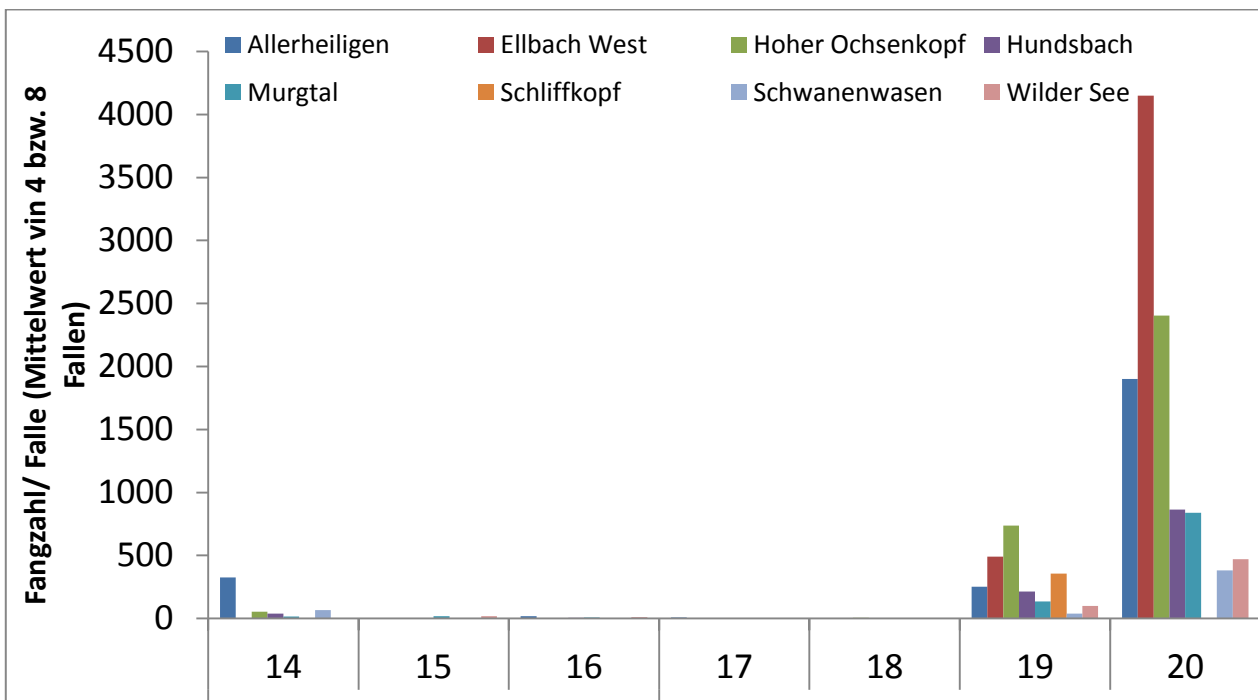


Abb. 3: Buchdrucker-Schwärmverlauf im Pufferstreifen (14, 15, 16 ... = Kalenderwochen)

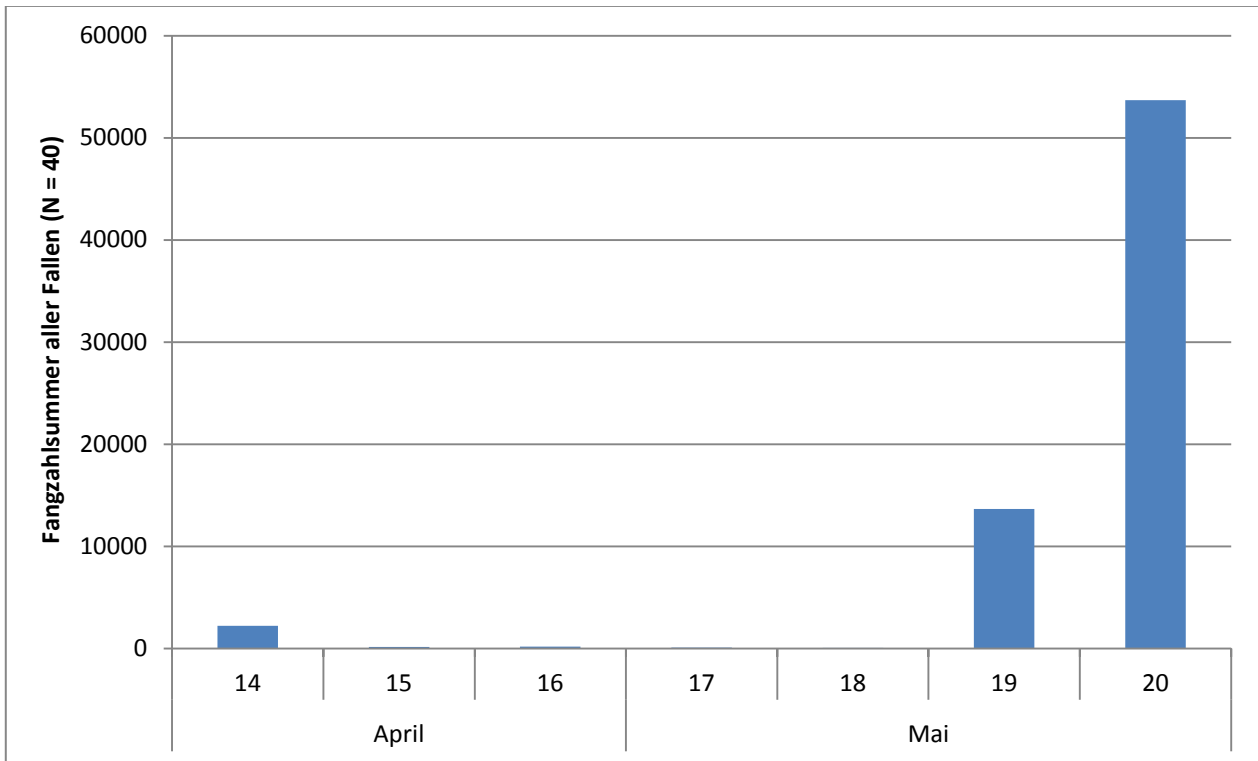


Abb. 4: Buchdrucker-Fangzahlen im Pufferstreifen, Summen von 40 Fallen (14,15, 16... = Kalenderwochen)

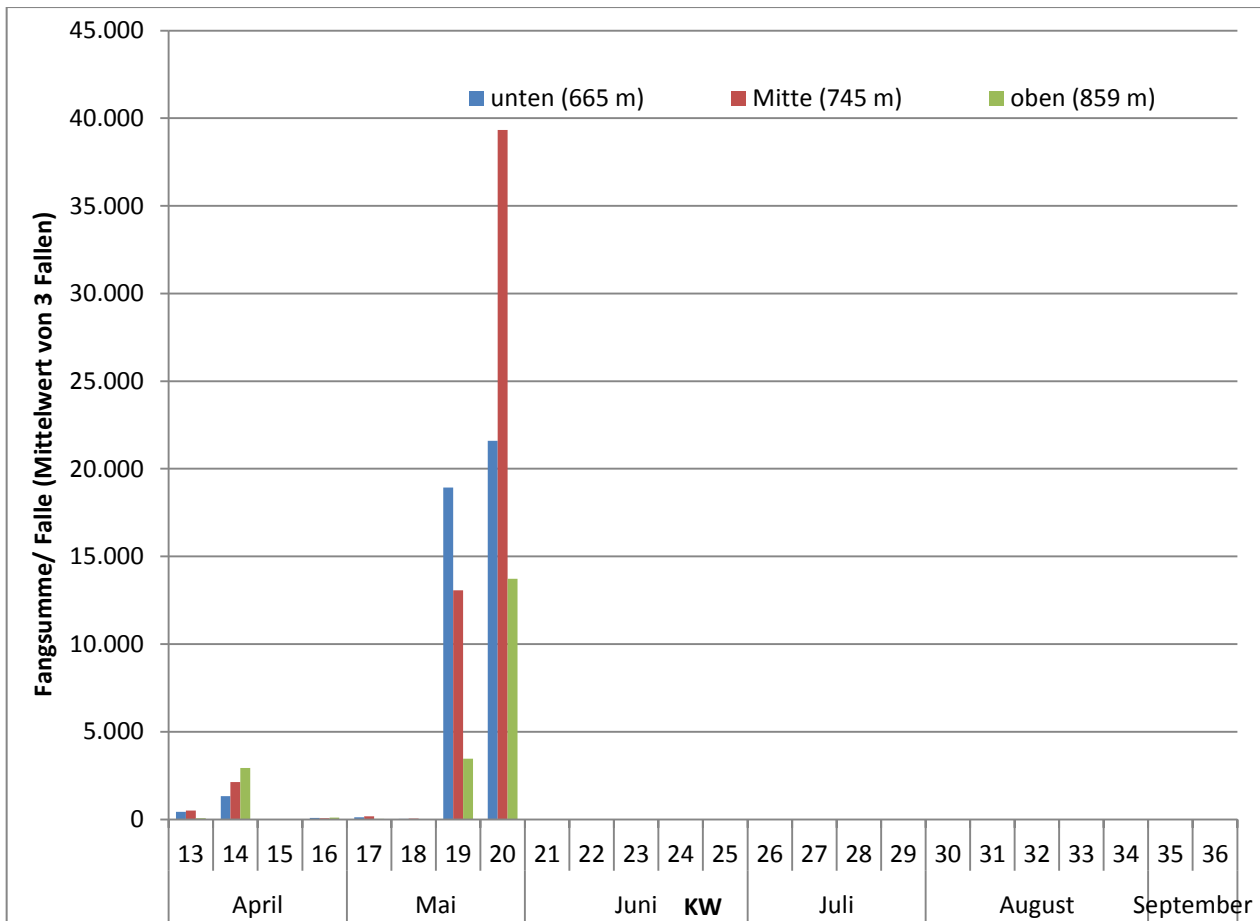


Abb. 5: Kupferstecher-Schwärmverlauf auf der Intensivbeobachtungsfläche der FVA im Tonbachtal bei Baiersbronn

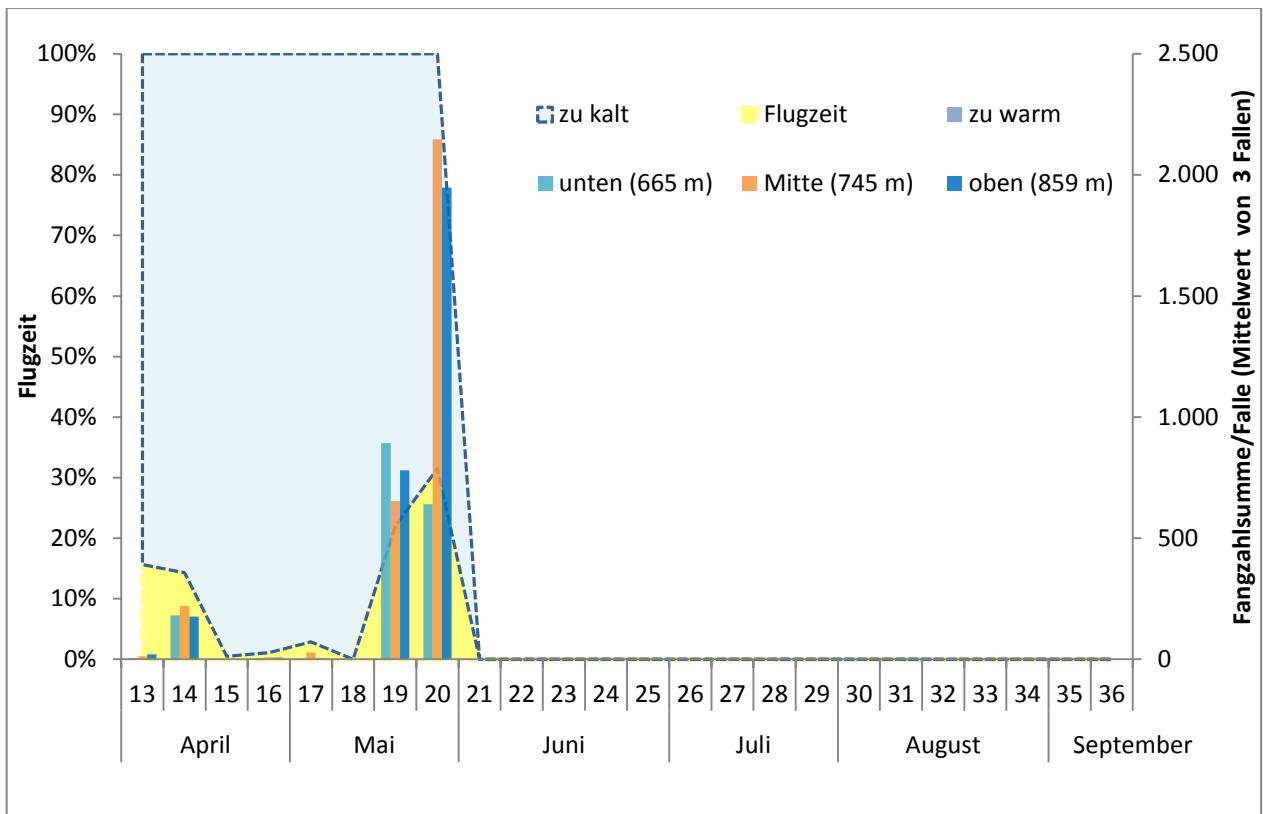


Abb. 6: Buchdrucker-Schwärmverlauf auf der Intensivbeobachtungsfläche der FVA im Tonbachtal bei Baiersbronn



Abb. 7: Buchdrucker-Brutbild im Brutbeobachtungsbaum im Tonbachtal bei Baiersbronn: ältere Larven, die sich bald verpuppen werden (Foto T. Wießler 5/2017).

Die Prognose

Bis zum Monatsende Mai soll es warm und trocken bleiben, dann könnten Niederschläge und eine leichte Abkühlung folgen. In den folgenden Tagen wird sich der Hauptschwarm des Buchdruckers noch einmal verstärken, weil die Fröhschwärmer der ersten Apriltage zur Anlage der Geschwisterbruten ausziehen. Stehendbefall ist recht wahrscheinlich.

Handlungsempfehlungen

Bohrmehlsuche! Folgende Anzeichen signalisieren derzeit einen Käferbefall:
(alle Fotos RJ 23.05.2017)

Harztropfen



Harztropfen und Bohrmehl (in Trichterform)



Bohrmehl unter Rindenschuppen



Bohrmehl in Spinnweben



Bohrmehl am Stammfuß



Förster*innen mit Fernglas und Fichtenblick



Kennzeichen eines Käferbefalls sind

- braunes Bohrmehl auf der Rinde, unter Rindenschuppen, auf Spinnweben, am Stammfuß und auf der Bodenvegetation
- Harztröpfchen und Harzfluss am Stamm, v. a. am Kronenansatz
- helle Flecken, sogenannte „Spiegel“, auf der Rinde durch die Tätigkeit der Spechte, wodurch größere Rindenstücke abfallen und das helle Splintholz sichtbar wird
- charakteristische Fraßbilder unter der Rinde
- Rötung
- Abfall grüner oder roter Nadeln

Handlungsempfehlungen

Kontrollieren Sie Ihre Wälder! Zu kontrollieren sind:

- alle stehenden Fichtenbestände
- nach Schadereignissen, Hiebsmaßnahmen und Pflegeeingriffen liegengebliebenes, bruttaugliches Material
- aufgearbeitetes, in der Nähe gefährdeter Bestände lagerndes Nadelholz

WANN UND WIE HÄUFIG?

- Beginn im Frühjahr nach dem ersten Flug, JETZT! bis September
- Je nach Gefahrenlage im ein- bis zweiwöchigen Turnus
- Kontrollen aussetzen bei starkem Wind oder Regen, da Bohrmehl weggeweht bzw. abgewaschen werden kann

WO?

- Kontrollen gezielt im Bereich vorjähriger Befallsorte
- in südexponierten Lagen und an aufgerissenen Bestandesrändern
- an Rändern von Windwurf- und Schneebruchnestern
- in allen Fichtenbeständen bei entsprechender Gefahrenlage
- an Jungwüchsen bei der Gefährdung durch Kupferstecher

WIE?

- in älteren Beständen einzeln, d. h. Baum für Baum
- Sie dokumentieren mit BokaeMon II; diese archiviert Ihre Eingaben und dient damit weiteren Kontrollen im Jahresverlauf und in den Folgejahren

- befallene Bäume für den Einschlag auffällig markieren

Nach den Kontrollen bitte reagieren:

Können Sie das Holz nicht rechtzeitig aus dem Wald bringen, sind folgende Verfahren zu überlegen:

Hacken, oder Stämme entrinden

Zur Reduktion des Befallsrisikos ist es erforderlich, vorhandenes bruttaugliches Material (frische Fichtenkronen, Resthölzer und Reisigmatten) unverzüglich aufzuarbeiten (Hacken, Mulchen, Abfahren).

Frischer Stehendbefall durch den Kupferstecher ist nicht erkennbar. **Daher ist es umso notwendiger, liegendes bruttauliches Material auf Kupferstecherbefall hin zu kontrollieren** und bei Befall unverzüglich aufzuarbeiten.



Abb. 8: Drei Jahre schon Schwein gehabt! Also nun dran bleiben, ohne Fleiß kein Preis (Foto R.J. 5/2017). „Hier machen Sie etwas, das bleiben wird. An dem sich noch viele Generationen freuen werden. Ich meine, wer sonst kümmert sich heute noch um etwas, das erst in 600 Jahren oder so richtig erkennbar wird?“ Dies steht im Gegensatz zu den meisten anderen Zielen im Arbeitsalltag, wo doch nur jedes Jahr eine neue Sau durchs Dorf getrieben wird“ (Minister Kretschmann).

Tab. 1: Einzelauflistung der Fangzahlen des Monitoringnetzes

Summe von Fangzahl	April			April Ergebnis	Mai				Mai Ergebnis	Gesamtergebnis
	14	15	16		17	18	19	20		
	Allerheiligen	1300	0		74	1374	32	12		
29	400	0	30	430	12	2	380	2000	2394	2824
30	300	0	10	310	5	0	15	800	820	1130
31	200	0	14	214	15	5	15	1200	1235	1449
32	400	0	20	420	0	5	600	3600	4205	4625
Ellbach West		0	0	0	0	0	1960	16600	18560	18560
37		0	0	0	0	0	480	3900	4380	4380
38		0	0	0	0	0	960	5000	5960	5960
39		0	0	0	0	0	0	4000	4000	4000
40		0	0	0	0	0	520	3700	4220	4220
Hoher Ochsenkopf	427		11	438	20	35	5900	19240	25195	25633
5	51		7	58	1	0	440	2520	2961	3019
6	47		0	47	1	1	230	1640	1872	1919
7	39		1	40	0	0	26	1440	1466	1506
8	74		0	74	0	0	9	1240	1249	1323
9	29		3	32	3	8	1520	3650	5181	5213
10	66		0	66	15	24	3250	5720	9009	9075
15	63		0	63	0	2	300	2080	2382	2445
16	58		0	58	0	0	125	950	1075	1133
Hundsbach	152		19	171	11	0	856	3460	4327	4498
1	12		3	15	3	0	44	800	847	862
2	34		4	38	0	0	62	1140	1202	1240
3	28		2	30	4	0	400	780	1184	1214
4	78		10	88	4	0	350	740	1094	1182
Murgtal	58	77	31	166	12	0	540	3360	3912	4078
21	18	16	3	37	4	0	160	400	564	601
22	20	19	21	60	3	0	280	1680	1963	2023
23	5	18	4	27	5	0	20	800	825	852
24	15	24	3	42	0	0	80	480	560	602
Schliffkopf			1	1	6	4	2851		2861	2862
33			0	0	1	0	68		69	69
34			0	0	0	0	39		39	39
35			0	0	0	0	150		150	150
36			0	0	5	3	302		310	310
41			1	1	0	0	1200		1200	1201
42			0	0	0	0	280		280	280
43			0	0	0	1	800		801	801
44			0	0	0	0	12		12	12
Schwanenwasen	270		0	270	5	0	150	1530	1685	1955
17	150		0	150	2	0	50	800	852	1002
18	50		0	50	1	0	30	400	431	481
19	20		0	20	1	0	30	300	331	351
20	50		0	50	1	0	40	30	71	121
Wilder See	15	72	44	131	11	0	395	1880	2286	2417

25	12	22	26	60	5	0	200	600	805	865
26	3	17	9	29	0	0	120	400	520	549
27	0	15	2	17	3	0	35	480	518	535
28	0	18	7	25	3	0	40	400	443	468
Gesamtergebnis	2222	149	180	2551	97	51	13662	53670	67480	70031

* Na, Ende der 70-er Jahre schon Käfer gesucht? Dann war wahrscheinlich dieser Song von AC/DC (1979) auf Ihrem walkman ...

Living easy, living free	I'm on the highway to hell
Season ticket on a one-way ride	Highway to hell
Asking nothing, leave me be	I'm on the highway to hell
Taking everything in my stride	Highway to hell
Don't need reason, don't need rhyme	
Ain't nothing I would rather do	Don't stop me
Going down, party time	
My friends are gonna be there too	I'm on the highway to hell
	On the highway to hell
I'm on the highway to hell	I'm on the highway to hell
On the highway to hell	On the highway
Highway to hell	Yeah, highway to hell
I'm on the highway to hell	I'm on the highway to hell
	Highway to hell
No stop signs, speed limit	Highway to hell
Nobody's gonna slow me down	
Like a wheel, gonna spin it	And I'm going down
Nobody's gonna mess me around	All the way
Hey Satan, paid my dues	Whoa!
Playing in a rocking band	I'm on the highway to hell
Hey mama, look at me	
I'm on my way to the promised land, whoo!	

Quidquid agis, prudenter agas et respice

FINEM

verantwortlich für diesen Newsletter:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.